

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Heinz-Günter Prager: Doppelkreuz 14/89, 1992 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Heinz-Günter Prager: Doppelkreuz 14/89, 1992 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Heinz-Günter Prager: Doppelkreuz 14/89, 1992

Nachdem das Postministerium im Süden Bonns einen neuen Dienstsitz erhalten hatte, wurde dessen ehemaliges Dienstgebäude und die benachbarten Gebäude des Auswärtiges Amtes an der Adenauerallee zu einer zunächst ausschließlich vom Auswärtigen Amt, seit 2000 zu größeren Teilen vom Bundesrechnungshof genutzten Liegenschaft zusammengefasst. Für den attraktiv zum Rhein hin gelegenen Außenbereich auf der Terrasse des in elegantem Schwung verglasten Casinos wählte man als Kunst am Bau eine Corten-Stahl-Skulptur von Heinz-Günter Prager, geboren 1944 in Herne.

„Doppelkreuz 14/89“ ist eine von Pragers „Bodenskulpturen“. Der scheibenförmige Zylinder mit einem Durchmesser von 320 Zentimetern und das aufgelegte Kreuz bringen es auf eine Höhe von 130 Zentimetern. Damit verzichtete man auf eine Signal- und Fernwirkung der Kunst, die dagegen für die Kantinen- und Terrassenbesucher des heutigen Bundesrechnungshofes gut sichtbar, in der relativen Enge der Terrasse sogar wuchtig in Erscheinung tritt.

Eine spezifische Symbolik und einen inhaltlich auszudeutenden Ortsbezug lässt dieses in sich ruhende „Doppelkreuz“ nicht erkennen. Deutlich aber wird der konzeptuell-gedankliche Ansatz. Der Suggestion nach ist aus einem massiven Körper ein Kreuz ausgeschnitten und mit einer leichten Drehung aufgelegt. „Doppelkreuz“ entwickelt so ein Spiel mit Positiv- und Negativ-Formen und mit Bewegung: Das aufliegende Kreuz tut dies mit seinen Schenkeln als Richtungsanzeiger, der darunter liegende Körper mit seiner – dem Eindruck nach – unter der Last sich nach außen wölbenden Wandung. Ein Umschreiten der allansichtigen Skulptur zeigt, dass das Kreuz einen längeren Schenkel hat und bei einer kurzen Drehung gegen den Uhrzeigersinn beziehungsweise einer längeren Drehung im Uhrzeigersinn in dem massigen Körper darunter verschwinden könnte. Offenkundig geht es „Doppelkreuz“ um primär bildhauerische Fragen des Zusammen- und Entgegenwirkens von Masse- und Raumvolumen, von tragenden und lastenden Momenten, von Körper- und Zeichenhaftigkeit, von vertikalen und horizontalen Bewegungskräften und auch von organischen und geometrisch-anorganischen Formen beziehungsweise Formungsprozessen.

Die beiden Kreuze unterscheiden sich in ausgeklügelten Oppositionen, gehören aber doch untrennbar zusammen. Die Kohärenz unterstreicht der für beide verwendete wetterbeständige Corten-Stahl. Mit seiner Rostbraun oxidierten Oberfläche bildet er einen starken, dabei warmen und sinnlichen Kontrast

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

zum Natursteinbelag der Terrasse und zur Glasfassade der Kantine. Das für Pragers Werk typische Material ist auch Ausdruck einer authentischen künstlerischen Entscheidung und einer unmanipulierten, dem Material und der Prozesshaftigkeit selbst zukommenden Schönheit. MS/JS

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel / Johannes Stahl (Autoren), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes von 1980 bis 2010. BBSR-Online-Publikation 13/2014, Bonn, Dezember 2014.

Freiplastik / Skulptur

Corten-Stahl

Höhe 130 cm, Ø 320 cm

51.129 €

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 6 6 Teilnehmern

Bundesrechnungshof

rheinseitige Terrasse vor der Kantine

während der Öffnungszeiten zugänglich

Adresse Liegenschaft

Bundesrechnungshof

Adenauerallee 81-83

53113 Bonn, Nordrhein-Westfalen

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/doppelkreuz-14-89>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

Heinz-Günter Prager: Doppelkreuz 14/89, 1992 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)

Image not found or type unknown

Heinz-Günter Prager: Doppelkreuz 14/89, 1992 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2012)